

Höngger

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Neu

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

KARATE

für Erwachsene und
Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan

TAIDOKAI

die Karateschule in Engstringen
Telefon 750 63 69 /www.taidokai.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 14 Freitag 14. April 2000

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Doktrinen

(gvdb) Eigentlich hatten wir nicht
im Sinn, schon wieder auf den Sozial-
ismus-Streit zurückzukommen,
und nicht wenige Leser werden die
Einschätzung, dass das Thema lang-
sam langweilig werde, teilen. Nur:
An und für sich ist es das nicht, doch
die Ebene, auf die es abgerutscht ist,
gleicht dem Sauser, der in alten
Schläuchen bereits Essig ist.
Wir werden uns zu einem späteren
Zeitpunkt grundsätzlich zu den teils
komplexen Fragen äussern, die mo-
mentan auf die Frage reduziert sind,
ob der Staat, wie einer sagte, gurken-
salatkompatibel oder bloss vor der
Gefahr der «Versozialisierung» zu
schützen sei oder ob eine Symbiose
der staatlichen Gewalt (mit sozialen
Aufgaben betraut) mit liberal-frei-
heitlichem Gebaren, vor allem wirt-
schaftlich, halt doch die beste Lö-
sung sei, sozusagen **Kapitalismus
und Sozialismus unter einem Hut**,
beide mit gestutzten Flügeln, damit
sie nicht geiergleich übereinander
herfallen können.

Der Begriff Sozialismus ist nachge-
rade strapaziert und nur aus der
Sicht Blochers eindeutig, und zwar
kompromisslos negativ besetzt. Da-
mit haben sich nach einer zweiten
Broschüre von Christoph Blocher,
(noch?) nicht in alle Haushaltungen
verteilt, auch die 350 Autoren der
«Gruppe Olten» befasst, der u.a.
Muschg, Bichsel, Hohler und Merz
angehören. Unbestritten ist unter
den Schreibenden der präsidiale
Vorschlag des voraussichtlich neuen
Präsidenten de Roulet nicht, wo-
nach das ominöse Wort «soziali-
stisch» aus den Statuten zu entfernen
sei. Dass man damit die Vorstellung
von Stalinismus und Ex-DDR ver-
binde, unterschreiben nicht alle, so
etwa Bichsel nicht, der austreten
will, wenn man den Ausdruck ent-
fernt, der bei ihm eben nicht (nur)
negative Gedankenverbindungen
auslöst.

Der Zeitpunkt, da ruchbar wurde,
dass auch die Oltner Schriftsteller-
gruppe am «Sozialismus» sich störe,
sieht danach aus, dass dies einer
Korrektur gleichkomme, um die
Kampagne von Blocher abzublo-

cken. Es handle sich, so aus der
«Gruppe» zu vernehmen, lediglich
um eine Koinzidenz, ein (zufälliges)
Zusammentreffen. Die Öffentlich-
keit teilt diese Beurteilung kaum,
und die «Blocherschen» dürften
wähnen, in mehr als einer Hinsicht
gepunktet zu haben.

A propos Öffentlichkeit: Diese wen-
det das Hauptinteresse wirtschaftli-
chen Belangen zu, in erster Linie
den Auswirkungen der freien Wirt-
schaft, einschliesslich Privatisierun-
gen. Da sind einmal die SBB, wo
weitere Aufgaben von Bahnhöfen
anstehen, da ist die Post, welche der
Einkommensquelle im weitesten
Telegrafienbereich verlustig gegan-
gen ist, und nun eben die Swisscom,
welche sich allein «lustig machen»
und der Konkurrenz im weitesten
Telefonbereich erwehren, d.h. zum
eigenen Gedeihen Konzessionen
machen muss. Prompt reagiert sie
einmal mehr mit Stellenabbau. Ihn
abzufedern und Entlassungen
(möglichst) zu vermeiden, hat sich
Bundesrat Leuenberger eingeschal-
tet, was er füglich konnte, weil der
Bund ja über die Aktienmehrheit
bei der Swisscom verfügt, was Kri-
tiker als Relikt aus der Monopolzeit
brandmarken. Nun wird aus dem
Bundesrat bekannt, dass die Leuen-
bergersche Erklärung keineswegs
vom Gesamtkollegium «abgefedert»
worden sei; flankierende Massnah-
men habe man (noch?) nicht be-
schlossen. Erstaunt über das be-
schwerende Auftreten des Tele-
kommunikationsministers sei man
im Volkswirtschaftsdepartement
(Couchepin) und in Villigers Finanz-
departement.

Die NZZ orakelt, dass es beim in-
nerbundesrätlichen Disput «wohl
weniger um die Swisscom selbst
geht; es kündigt sich vielmehr der
Verteilungskampf um jene Milliar-
den an, die der Bund beim Verkauf
seiner Mehrheitsbeteiligung der-
einst einkassieren wird».

Der Bund wird dereinst solche Mil-
liarden mit Behagen zu verkraften
wissen — nur das Wie wird zur Dis-
kussion stehen.

Jahren komponiert haben. Der liedhaf-
te Charakter hat dem Werk die Bezeich-
nung «Pastoralmesse» eingetragen. Der
wiegende Dreiertakt von Kyrie, Gloria
und Agnus Dei, der im abschliessenden
«Dona nobis pacem» ins Muntere um-
schlägt, rechtfertigt diese Charakteri-
sierung. Energischere Töne schlagen
die Eckteile des dreiteiligen Credos an,
ausserdem die Schlüsse von Sanctus
und Benedictus. Der Wechsel von Soli
und Chor im Gloria wird durch moti-
vische Einheit zusammengehalten. Im
Credo besorgt dies eine durchlaufende
Geigenfigur. Als Entstehungszeit wird
das Jahr 1773 angenommen.

Zum Offertorium erklingt das traditi-
onelle «Terra tremuit» von J.B. Hilber. Zur
Communio das «Ave verum corpus»
von W.A. Mozart.

Urspeter Winiger, Chorleiter

Das Salzkorn der Woche

Der «American way of life», auch bei
uns nachgerade heimisch, bedeute,
dass der Mensch nicht nur die Früchte
der Schöpfung, sondern auch diese
selbst verzehre. Vorstufe der Rückkehr
zum Vollkannibalismus? C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Der Frauenchor Höngg hat neue Gesichter...

Yvana Bachmann
(55)

Ich bin eine Bünd-
nerin, die seit sehr
langer Zeit in Zü-
rich lebt. Als ich
nach Zürich kam,
hatte ich Heimweh. Die Sprache war
fremd, die Berge fehlten und überhaupt
war Zürich so riesig! Unterdesse-
n ist diese Stadt meine zweite Heimat ge-
worden und ich liebe sie sehr.
Neuestens fühle ich mich auch im Fra-
uenchor Höngg sehr wohl. Ich bin auf
Umwegen auf diesen Chor aufmerksam
geworden und wurde sehr herzlich auf-
genommen, trotz meines Zürich-
deutchs mit Misoxer Akzent!
Ich habe eine sehr schwere Zeit hinter
mir, und das Singen hilft mir, wieder
Freude am Leben zu gewinnen.

**Chumm doch au, singe im Chor
macht Spass!**
Mittwoch, Ref. Kirchgemeindehaus,
20 Uhr, Nicole Huber, Telefon Privat
822 23 73, Geschäft 877 42 10

Leben mit einer Blasenschwäche

Vortrag von Iris Amsler
am Mittwoch, 19. April

Bedingt durch ihre Berufserfahrung in
Apotheken und Drogerien ist Iris Ams-
ler immer wieder mit dem Tabu-Thema
der Inkontinenz konfrontiert worden.
Sie begann sich deshalb intensiv damit
auseinanderzusetzen und suchte Wege,
um sich direkt an die Mitmenschen zu
wenden.

Dies im Sinne von Öffentlichkeitsarbeit
an Seniorinnen- und Senioren-Veran-
staltungen, in Altersheimen und Alters-
siedlungen. Mit ihren Vorträgen möchte
sie den Menschen Mut machen, über
dieses Tabu-Thema zu sprechen.
In einem leicht verständlichen Referat
vermittelt Frau Amsler anatomisches
Grundwissen betreffend Beckenboden
und Beckenorgane. Sie erklärt auch die
vier verschiedenen Arten von Inkonti-
nenz und verweist auf mögliche Medi-
kamente. Sie wird uns Übungen zum
Beckenboden-Training zeigen und er-
klärt die Handhabung von Hilfsmitteln.

Kommen sie und lassen sie sich beraten.
Ich bin sicher, dass sie gute Ratschläge
und Informationen erhalten werden.
Bekanntlich ist Vorbeugen besser als
Heilen, und da niemand sagen kann,

Höngg aktuell

Völker

Völkerfest im Rahmen des Projekts
«Gsundi Schuel» im Schulhaus Rütihof
heute Freitag, 14. April, 16 bis 19 Uhr.
Selbstgefertigtes Kunsthandwerk, kuli-
narisches Köstlichkeiten aus verschie-
denen Kulturen und viel Wissenswer-
tes laden zu einem abwechslungsrei-
chen Besuch ein.

Tag der offenen Tür

Saisonöffnung im Tennis Club
Höngg, Imbisbühlstrasse 79, Samstag,
15. April, ab 13 Uhr. Plausch-Spiele
und Festwirtschaft für alle.

Apéro

Ueli Stahel, FDP-Kandidat für das
Schulpräsidium Waidberg, lädt ein
zum ungezwungenen Kennenlern-
Apéro im Ortsmuseum, Vogtsrain 2,
Samstag, 15. April, 15.30 bis 17 Uhr.

Aufstiegsspiel

Die erste Handball-Mannschaft der
Spielvereinigung Höngg/Affoltern
lädt ein zum Rückspiel am Samstag, 15.
April, 20.30 Uhr in der Sporthalle
Fronwald, Zürich-Affoltern.

Johannes-Passion

Am Palmsonntag, 16. April, 15 Uhr ist
in der reformierten Kirche im Rahmen
des Bach-Zyklus die Johannes-Passion
von Johann Sebastian Bach zu hören.
Es musizieren der reformierte Kir-
chenchor, Vokalsolisten und La Cha-
pelle Ancienne.

Ökumenischer Frauentreff

Maria Magdalena — Thema in der Pas-
sionszeit. Mit Pfarrerin Angela Wäf-
ler-Boveland. Dienstag, 18. April, 9 bis
11 Uhr im Sonnegg, Bauherrenstrasse
53. Mit Zmorge.

Vortrag

Leben mit einer Blasenschwäche. Mit
Iris Amsler. Mittwoch, 19. April, 14.30
Uhr im reformierten Kirchgemeinde-
haus, Ackersteinstrasse 190. Organisa-
tion: Senioren-Vereinigung Höngg.

dass er/sie niemals eine Blasenschwä-
che haben wird, geht dieses Thema alle
Menschen im Alter etwas an.

Um 14.30 Uhr im grossen Saal des refor-
mierten Kirchgemeindehauses, Acker-
steinstrasse 188, und wie immer servie-
ren wir Ihnen in der Pause Kaffee und
einen kleinen Zvieri.

Auf ihr Erscheinen freut sich ihr
Walter Martinet

GRATIS Sehtest Ihrer Augen

Gültig bis 30. April 2000

Fr. 40.-

Beim Kauf einer Brille oder
1 Paar Kontaktlinsen wird Ihnen gegen
Abgabe dieses Gutscheins
ein Rabatt von Fr. 40.— gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01-341 20 10

Ueli Stahel als Schulpräsident Waidberg

(ms) Am 21. Mai
findet in den Krei-
sen 6 und 10 die
Wahl des neuen
Schulpräsidenten
Waidberg statt.
Aus diesem An-
lass sind schulin-
teressierte Bürge-
rinnen und Bür-
ger sowie Famili-
en mit Kindern zu
Kennenlern-Apéros mit Ueli Stahel ein-
geladen. Im persönlichen Gespräch in
ungezwungener Atmosphäre wird der
Kandidat der FDP, CVP und EVP auf
ihre Schulfragen eingehen und Aus-
kunft geben über die in unserem Schul-
kreis bisher gemachten Erfahrungen so-
wie über seine persönlichen Ziele für ein
Neuanfang in der Organisation des
Schulkreises Waidberg.
Nehmen sie diese aussergewöhnliche
Gelegenheit wahr, den liberalen Kandi-
daten kennenzulernen. Alle Wählerin-
nen und Wähler sind herzlich eingela-
den! Die Apéros finden wie folgt statt:

Höngg
Samstag, 15. April, zwischen 15.30 und
17.00 Uhr im Ortsmuseum Höngg,
Vogtsrain 2, 8049 Zürich-Höngg

Kreis 6
Mittwoch, 26. April, zwischen 17.30
und 19.00 Uhr in der Rösli-
schür, Rösli-
strasse 9, 8006 Zürich



Ostern 2000

Orchestermesse vom Ostersonntag, 23.
April, 10 Uhr Kirche Heilig Geist Höngg,
Missa brevis in G-Dur KV 140

Solisten: Marianne Lang, Sopran; Ka-
tharina Ruh, Alt; Wilfried Klöck, Tenor,
und Stefano Kunz-Anoff, Bass. Orche-
ster: Streicherensemble; Orgel: Dr. Pius
Dietschy; Dirigent: Urspeter Winiger.

Diese Missa brevis stellt eines der frühe-
ren Werke Wolfgang Amadeus Mozarts
dar. Er soll sie im Alter von 14 oder 15

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Alles für's Büro

Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC • Drucker und Zubehör

Estechnik

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Service • Reparaturen • Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Das Chorkonzert

So lautete der Titel für den Konzertabend vom letzten Freitag. In der katholischen Kirche Hönegg präsentierten sich die Damen und Herren von vier Chören an einem gemeinsamen Anlass. Und was sie ihrem sehr grossen Publikum boten, durfte sich hören lassen.



Zum Auftakt: Konzert in a-Moll für Posaune (Solist Alfredo Thurnheer) und Streicher.

Unter der wechselnden Leitung von Alfredo Thurnheer, Christian Schmidt und Urspeter Winiger trug man Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert vor. Unterstützt vom Orchester «Concerto Zürich», dem Bassbariton Robi Koller, der Organistin Ursula Wanzenried und dem Posaunisten Alfredo Thurnheer. Letzterer war für diesen Abend der erste, indem er Musikthemen von Heinrich (einem Bach-Zeitgenossen) in einer Komposition des

Franzosen Christian Gouinguene für Streicher und Posaune vortrug. Chorleiter Thurnheer machte dabei seinen Zuhörern deutlich, wie mit der Posaune auch Klassik gespielt werden kann und setzte einen Kontrast zu den nachfolgenden Chören.

Nun folgten aus der «Zauberflöte» Marsch, Arie und Chor der Priester. Hier entzückte der Bassbariton Robi Koller, begleitet vom Orchester und den Männerchören Hönegg und Oberhasli



Die Männerchöre Hönegg und Oberhasli, begleitet vom Orchester, mit Bassbariton Robi Koller, musikalisch im Zentrum, setzten einen Akzent des Abends mit dem Chor der Priester aus Mozarts Zauberflöte.

die Mozartfans aufs Beste. Brillant in allen Tonlagen, mit guter verständlicher Sprache, waren seine Vorträge wirklich ein Ohrenschauspiel. Die Männerchöre wirkten zeitweilig noch etwas zaghaft, doch stand ja der Solist musikalisch im Vordergrund. Danach füllte sich die Bühne zusätzlich mit dem Frauen- und Tochterchor Seebach, dem Cäcilienchor Heilig Geist Hönegg und dem gemischten Chor Dietikon. Mozarts «Ave Verum Corpus» für vierstimmigen, gemischten Chor, unterstützt durch Streicher und Orgel, brachte einen feinen Auftakt für das später folgende grosse Chorwerk. Im anschliessenden «Ständchen» von Schubert, waren die Männerchöre Hönegg und Oberhasli ganz klar Herren im Hause. Die Männer um Christian Schmidt bewiesen in allen

Stimmungen, dass sie in der Region zu den Grossen gehören.

Nach kurzem Atemholen dann der Gesamtchor in der «Deutschen Messe» von Franz Schubert. Ein äusserst melodisches Werk, aus dem der Satz «Heilig, Heilig, Heilig» wohl am bekanntesten

fast noch grösser war. Die mehrmonatige Probenarbeit hatte sich gelohnt, denn mit langanhaltendem Beifall dankte das Publikum für ein musikalisches Erlebnis besonderer Art. Der Männerchor Hönegg und sein initiativer Dirigent Christian Schmidt wurden zu-



Der unermüdliche Einsatz der Hauptverantwortlichen wurde nach dem langanhaltenden Applaus durch Ueli Kobel speziell verdankt. Von links nach rechts: Christian Schmidt, Männerchor Hönegg; Urspeter Winiger, Cäcilienchor Hönegg; Ursula Wanzenried, Organistin; der Primgeigerin vom Orchester «Concerto Zürich»; Alfredo Thurnheer, Leiter des Frauen- und Tochterchors Seebach und des Gemischten Chors Dietikon; Bassbariton Robi Koller.



Der Gesamtchor, unterstützt durch Streicher und Orgel, Leitung Urspeter Winiger, intonierte Mozarts «Ave Verum Corpus».

ist. Virtuos unterstützt von Ursula Wanzenried an der Orgel, den «Concerto-Bläsern», Kontrabass und einem ausgezeichneten, jungen Kessel-Paukisten, trugen die Sängerinnen und Sänger das 45-Minuten-Werk derart souverän vor, dass mancherorts im Publikum zum grossen Hörgenuss das Staunen ob dem, was man da gerade miterleben durfte,

sammen mit den übrigen Chören für eine Idee belohnt, die viel Mut und Durchsetzungsvermögen voraussetzte. Der Erfolg bei den analogen Aufführungen am Samstag in Seebach und Sonntag in Dietikon bewiesen es nochmals.

Text Achim Kuhnt, Fotos Louis Egli

Generalversammlung des Musikvereins Eintracht Hönegg

Am 8. April luden die Hönegger Musikanten in der Seniorenresidenz Im Brühl zur 119. ordentlichen Generalversammlung ein. Neben den aktiven Musikanten, welche zuvor an der Marschmusikprobe noch den letzten Schliff für das Sechseläuten übten, konnte die Präsidentin, Susanne Walther, an diesem herrlichen Frühlingsnachmittag auch einige Passivmitglieder zur Versammlung begrüssen.

Im Rückblick erinnerte sich Susanne Walther an das vergangene Vereinsjahr, welches mit der Fahnenweihe und der Musikreise in das Burgund besondere Akzente setzte. Der Verein besteht zur Zeit aus insgesamt 358 Mitgliedern, davon 53 Aktivmitglieder. Ein besonderes Dankeschön richtete sie an alle, welche sich tatkräftig zum Wohl des Vereins engagierten.

Der Kassier, Armin Heimberg, präsentierte die Jahresrechnung, welche mit einem Verlust von Fr. 5378.10 abschliesst. Auch im Budgetvoranschlag 2000 wird mit einem Defizit in ähnlicher Grössenordnung gerechnet. Die Aufgabe des Vorstandes und aller Mitglieder ist es, Massnahmen zur Verbesserung der Ertragslage einzuleiten. Trotz den schlechten Budgetzahlen wird beschlossen, den Passiv-Mitgliederbeitrag bei minimal Fr. 25.- zu belassen.

Mit Susanne Walther, Christian Bohli, Karin Keller, Stefan Graf und Tobias Sutter steht dem Vorstand eine bewährte Crew vor. Trotz grossen Anstrengungen konnte aber kein Ersatz für den Kassier sowie den Materialverwalter gefunden werden. Mit einem Aufruf an die Passivmitglieder will der Vorstand in den nächsten Wochen die Suche nach einem Kassier intensiv fortsetzen.

Unter dem Traktandum 9, Ehrungen und Ernennungen, durften gleich sechs MusikantInnen Präsenze für hervorragenden Probenbesuch entgegennehmen. Mit Peter Künzli, welcher seit dreissig Jahren den Höneggern als Musikant und Dirigent die Treue hält, Ruedi Schenker als neuem Ehrenmitglied und Peter Bräm, der zum Kantonalen Veteran ernannt wird, konnten drei weitere Musikanten speziell geehrt werden.

Bei einem kleinen Znacht gingen die Diskussionen um die Finanzen des Vereins eifrig weiter. Wer weiss, vielleicht konnte noch am selben Abend das Amt des Kassiers besetzt werden.

Pressedienst MVEH

Zum Rekordüberschuss der Staatsrechnung 1999

Massnahmen zur Steuer- und Kostensenkung mehr als gerechtfertigt. Die SVP des Kantons Zürich nimmt mit gemischten Gefühlen Kenntnis vom Rekordüberschuss der Staatsrechnung 1999.

Der Ertragsüberschuss von 454 Mio. Franken vermag zwar die Bilanz, die in den letzten Jahren arg gelitten hat, etwas zu verbessern, gibt aber auch Anlass für einige kritische Fragen: So ist beispielsweise die Finanzplanung des Regierungsrats von Grund auf zu überprüfen, denn noch vor einem halben Jahr wandte sich die Regierung vehement gegen die Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer und spielte gar mit dem Gedanken, den Steuerfuss für die Staatssteuer zu erhöhen.

Die SVP sieht sich in ihrer Forderung nach deutlichen Steuersenkungen bestätigt und wird sich weiterhin für eine niedrige Staatsquote stark machen. Allein schon der im Kanton Zürich nun erzielte Ertragsüberschuss würde von seinem Ausmass her diesen Schritt ohne weiteres erlauben. Damit wäre auch Ge-

währ geboten, dass nicht bereits bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit wieder mit vollen Händen Geld ausgegeben wird. Die SVP legt in diesem Zusammenhang grossen Wert auf die Feststellung der Tatsache, dass der Ertragsüberschuss ausschliesslich auf Mehreinnahmen zurückzuführen ist. Mit Schrecken ist festzustellen, dass trotz einer Steigerung der Einnahmen von 844 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr lediglich ein Ertragsüberschuss von 454 Mio. Franken resultierte, da der Aufwand in der gleichen Zeit um 472 Mio. Franken gestiegen ist.

Die Vorgänge um die Rechnung 1999 und den Voranschlag 2000 verdeutlichen einmal mehr, dass es dringend nötig ist, durch eine Verfassungsänderung die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Steuerzahler in Zukunft selbst über die Steuerbelastung befinden können. Die SVP bereitet eine entsprechende Volksinitiative vor und wird sie demnächst lancieren.

www.pape-kochschule.ch

Stress-Abbau im Spitex Hönegg

Kürzlich hat das Spitex-Zentrum Hönegg für seine MitarbeiterInnen eine interdisziplinäre Weiterbildung zum Thema Stress-Abbau in den Räumlichkeiten der Seniorenresidenz Brühl durchgeführt.

Ziel dieser Weiterbildung war, den MitarbeiterInnen aufzuzeigen, wie sie mit einfachen Techniken alltäglichen Stress reduzieren und lernen können mit den grossen Herausforderungen, welche an sie gestellt werden, umzugehen. An zwei Nachmittagen vermittelte M. Ender (Leiterin GKP), wie man mit kinästhetischem Muskeltest Stress bewusst machen kann und wie dieser abgebaut wird. Eine einstündige Atemme-



Mitarbeiterinnen beim Muskeltest

Zeckensaison

«Gegen Zeck auf Zack» ist eine Kampagne für Menschen, die den Aufenthalt in der freien Natur geniessen wollen. Der Schweizerische Versicherungsverband (SW) verteilt in diesen Tagen an alle Haushalte eine leicht verständliche Broschüre mit nützlichen Präventionstipps.

Zecken sind in der Schweiz weit verbreitet. Im Frühjahr und im Herbst kommen sie besonders zahlreich vor. Sie sitzen in der Wiese, in Sträuchern und Bäumen und warten auf ihre Opfer. Immer mehr Zecken sind auch Krankheitsüberträger. Die Übertragung des Erregers der gefährlichen Hirnhautentzündung ist bekannt (gemeldete Fälle 1999: 110); weniger bekannt ist die ebenfalls durch Zecken übertragbare heimtückische Lyme-Borreliose (gemeldete Fälle 1999: 3000), eine Krankheit, welche zahlreiche Organe wie Haut, Gelenke, Muskeln, Bänder, Nervensystem und Herz befallen kann. Der Krankheitsverlauf ist oft schleichend; wenn die Krankheit nicht rechtzeitig erkannt und be-

ditionsübung (nach Jeru Kabbal) liess die TeilnehmerInnen erfahren, wie wichtig und hilfreich es ist, bewusst und richtig zu atmen.

Die Mitarbeiterinnen besuchten die Weiterbildungs-Nachmittage mit Interesse. Der Schwerpunkt lag im praktischen Umsetzen der vorher vermittelten Theorie; dies hatte zur Folge, dass jede(r) TeilnehmerIn für sich selbst profitieren konnte.

Das Gelernte und Erfahrene wollen wir bei Gelegenheit auch bei unserer täglichen Arbeit umsetzen. Diese Art von Stressabbau ist für Personen aller Altersklassen hilfreich und erlernbar. Bei Interesse fragen sie unsere MitarbeiterInnen oder melden sie sich im Spitex-Zentrum Hönegg.

handelt wird, droht andauernde Invalidität.

Das Risiko eines Zeckenstiches können alle recht einfach herabsetzen.

Und hat ein Zeck einmal zugestochen, dann gilt es Ruhe zu bewahren und das Richtige zu tun. Sport, Bewegung, Spiel und Aufenthalt in der Natur, im Garten und in unseren Wäldern ist wichtig für Erholung und Gesundheit; Zecken dürfen dieses Vergnügen nicht vermiesen. Prävention und Wissen über Zeckenbisse sind wichtig und können schwere, unheilbare Krankheit vermeiden.

Die handliche Broschüre «Gegen Zeck auf Zack» soll griffbereit in der Küche, im Rucksack, im Handschuhfach des Autos liegen, damit man vom Zeck weniger oft überrascht wird und sich bei einem Stich professionell verhalten kann.

Die Kampagne ist koordiniert mit dem Bundesamt für Gesundheit, der SUVA, der bfu und der Schweizerischen Stiftung für Gesundheitsförderung. (www.svv.ch)

Deutschkurs für fremdsprachige Frauen im Rütihof

Ab Mittwoch, 10. Mai, findet im Quartierraum der Gemeinwesenarbeit beim Schulhaus Rütihof ein Deutsch-Grundkurs für fremdsprachige Frauen statt. Er wird im Rahmen der Kurse «Mein Kind lernt Deutsch – ich auch» von der Schulpflege Waidberg in Zusammenarbeit mit der ENAIP (Berufsschule für MigrantInnen) organisiert. Der Kurs dauert zwei Semester und soll fremdsprachigen Frauen Basiskenntnisse vermitteln.

Reformierte Kirche Höngg

«Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht...»

Meditation am Karfreitag, 21. April, 9.30 Uhr

mit Wort, Musik und Abendmahl (Einzelbecher)

Liturgie:
Pfr. Hans Andreas Wüthrich
Orgel: Robert Schmid

Weitere Mitwirkende:
Das Kammerensemble 76 – Zürich

mit Slobodan Mirkovic, Violine
David Newman, Violine
Karin Opgenorth, Viola
Carolyn Hopkins Marti, Violoncello

spielt Teile aus dem Streichquartett von Joseph Haydn «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz»

Die Texte lesen:
Sibilla Semadeni, Zürich, und Hans Andreas Wüthrich

Steiner-Sandwiches haben einfach mehr drauf!

18 Sorten Sandwiches – täglich bis 4mal frisch zubereitet.

Frischer ist keiner

Steiner

Bäckerei Konditorei Confiserie

HÖNGG WARTAU Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖNGG IM DORF Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Weihersteig 1
(Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20

FLUGHAFEN KLOTEN (Mo–So 7.00–20.00 Uhr):
TERMINAL B, AIRPORT SHOPPING PLAZA, Tel. 816 35 43
TERMINAL A, ABFLUG, Tel. 816 35 10

www.Baeckerei-Steiner.ch

Geschwindigkeitskontrolle in Tempo-30-Zone

Am Donnerstag, 6. April, nahm die Motorisierte Verkehrspolizei in der seit August 1997 eingeführten Tempo-30-Zone «Grünau» eine Geschwindigkeitskontrolle vor. Während der Kontrollzeit von 13.15 bis 15.30 Uhr wurden 306 Fahrzeuge vom mobilen Radarmessgerät an der Tüffenwies erfasst. 87 Fahrzeuge oder rund 29 Prozent der Verkehrsteilnehmer waren zu schnell unterwegs. Der grösste Teil davon – nämlich 77 Fahrzeuglenkerinnen und -lenker – wurden dafür im Ordnungsbussenverfahren mit Beträgen zwischen 40 und 250 Franken gebüsst. Zehn Personen passierten die Kontrollstelle mit einer Geschwindigkeit von 51 km/h und mehr. Sie werden schriftlich ans Polizeirichter- bzw. Statthalteramt verzeigt und müssen mit einem Entzug des Führerausweises rechnen. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 62 km/h.

Zur Erinnerung, bald könnte es auch in Höngg teuer werden, also langsam etwas langsamer fahren.

teln, mit denen sie sich auf Deutsch verständigen können. Die Kosten für das erste Semester betragen 310 Franken plus Lehrmittel.

Annahmefrist ist am Donnerstag, 20. April. Weitere Informationen und Anmeldeformulare in neun Sprachen sind erhältlich in der Schule und im Kindergarten Rütihof oder bei der Koordinatorin der Schulpflege Waidberg, Tanja Winzeler, Brunnwiesenstrasse 56, 8049 Zürich, Telefon 341 32 33.

Stefan Wenger, Gemeinwesenarbeit Rütihof

Pappelschnitt

Das Gartenbau- und Landwirtschaftsamt der Stadt Zürich antwortet auf den Leserbrief im «Höngger» Nr. 12 vom 31. März, von Fred Stössel: «Arroganz der Stadtverwaltung».

Nein, arrogant möchten wir nicht sein, auch sind wir nicht der Ansicht, dass Laien keine Meinung haben dürfen, wie Herr Stössel in seinem Leserbrief schreibt. Wir möchten ihm und der Leserschaft des Hönggers lediglich eine fachliche Erklärung zum Thema «Pappelschnitt» abgeben.

Säulenpappeln, die einmal geschnitten wurden, müssen immer wieder geschnitten werden, da der Astansatz bei der Schnittstelle nicht bruchfest wächst. Um den Stamm zu schonen, werden die Schnittstellen so kleinflächig als möglich gehalten und wird ein Schnittrhythmus von zirka fünf bis sechs Jahren eingehalten.

Wie Fred Stössel richtig feststellt, sind einzelne alte Säulenpappeln im alten Friedhof Höngg (Kirche) oder auch im Friedhof Hönggerberg noch nie geschnitten worden. Deshalb müssen wir sie auch in Zukunft nicht schneiden. Seine Ansicht, die Schneiderei sei eine unnötige Prozedur deckt sich mit unseren Erkenntnissen. So wurden zum Beispiel die jüngeren Säulenpappeln im Bereich der Europabrücke noch nie geschnitten und dabei kann es auch in Zukunft bleiben.

Tag der offenen Tür

Saisonöffnung im Tennis Club Höngg am Samstag, 15. April 2000, ab 13 Uhr

Der Wechsel von der Winterzeit zur Sommerzeit, die länger werdenden Tage und die wärmeren Temperaturen treiben uns wieder vermehrt ins Freie. Der Mensch verspürt Lust, für Körper und Gemüt etwas zu tun. Der Tennis Club Höngg bietet Gelegenheit dazu. Er pflegt den Tennissport und die Geselligkeit unter den Mitgliedern. Es würde uns freuen, wenn sich neue Mitglieder zu uns gesellen würden.

Interessieren Sie sich für unseren Club?

Sie können uns näher kennen lernen. Dazu vorab einige Informationen zu unserem Club: Unter dem Namen Tennis Club Höngg Zürich besteht seit dem 6. Juni 1935 eine Vereinigung zum Zwecke der Pflege des Tennissportes und der Pflege der Geselligkeit unter den Mitgliedern. Wir sind ein Höngger Quartier-Sportverein mit aktiven Mannschaften für JuniorInnen, Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren und erfreuen uns am Turniertennis

Im Grunde nichts Neues...

Am Donnerstag, 6. April, trafen sich die drei Kandidaten für das nach den Sommerferien frei werdende Schulpräsidium Waidberg in der «Mülihalde» und stellten sich den Fragen des Publikums. Das Interesse war gross, der Saal voll besetzt. Urs Berger SP und Ueli Stahel FDP gaben sozusagen ein Heimspiel, beide engagieren sich bereits seit Jahren in der Kreisschulpflege Waidberg, haben Einsitz in deren Büro. Neugierig war man denn vor allem auf den in den Kreisen 6 und 10 völlig unbekannten, aus Albisrieden «importierten» SVP-Kandidaten Lorenz Habicher, Büromitglied und Fraktionschef der Kreisschulpflege Letzi.



Das Podium (v.l.n.r.): Urs Berger SP, Moderator Erik Eitle, Lorenz Habicher SVP und Ueli Stahel FDP.

Am 21. Mai ist es soweit: Im Schulkreis Waidberg wird das Präsidium neu gewählt, und die drei Kandidaten versuchen sich in einer Reihe von Publikumsveranstaltungen ins rechte Licht zu rücken. Dass dies innert kurz bemessener Zeit gar nicht so einfach ist, bewies bereits die von Gesprächsleiter Erik Eitle lancierte Einstiegsrunde: Maximal eine Minute stand jedem Kandidaten zur Verfügung, um sich vorzustellen. Während Berger und Stahel etwas mehr als eine halbe Minute genügte, um einigermaßen Profil zu zeigen, redete Habicher rund dreimal so lange.

Reformen
Aus Regierungsrat Buschors 14-Punkte-Reform-Programm will sich Ueli Stahel primär stark machen für die teilautonome Schule und die Einführung von Blockzeiten auf Kindergarten- und Unterstufe. Blockzeiten will Lorenz Habicher verwirklichen, wo sie dem Kind dienen. Ein Schulleiter soll mehrere Schulhäuser beaufsichtigen. Ein späteres Votum aus dem Publikum forderte ihn auf, nochmals auf «sein» Blockzeitenmodell zurückzukommen und dieses klarer zu erläutern: Mittagsbetreuung ja für Kinder, die diese bräuchten; keine «verordnete» Tagesschule für alle. Der Besuch der musikalischen Früherziehung (MEZ) soll allen Kindern möglich sein. Urs Berger setzt sich ein für eine starke Volksschule und wehrt sich gegen (Teil-)Privatisierungsgedanken. Blockzeiten, «die diesen Namen verdienen», sind ihm ein Anliegen, genauso wie die flächendeckende Einführung der Quartierschulen.

Sparen
Der heute freiwillige Besuch der MEZ muss von den Eltern speziell entschädigt werden.

Bei Blockzeiten würde er obligatorisch erklärt und folglich kostenlos für alle. Für Urs Berger ist klar, die Schule braucht mehr Geld aus der Staatskasse, Bildung sei kein Bereich zum Sparen. Auch Ueli Stahel ist sicher, Blockzeiten gibts nicht zum Nulltarif, Kompromisse zwischen Aus- und Abbau müssten gefunden werden. Bei der qualifizierten Ausbildung für den Berufseinstieg dürfe nicht gespart werden. Dafür, dass er dieser seiner Überzeugung auch in seiner Kantonsrats-Fraktion Nachdruck verschaffe, plädierte ein Publikumsvotum von SP-Seite. Die Aussage «die Schule ist Kerngeschäft des Staates» gilt ebenso für Lorenz Habicher. Mit den Steuersenkungsgedanken der SVP im Kantonsrat, dem Habicher seit den letzten Wahlen angehört, und deren Folgen für die Schule konfrontiert, hielt er seine Aussagen jedoch sehr allgemein.

Schule – reine Wissensvermittlung?
Berger und Stahel sind sich einig: Neben der Wissensvermittlung ist die Integrationsleistung der Schule zentral. Hier wird unsere Lebensgestaltung, unsere Kultur gelehrt. Sonderklassen für fremdsprachige Kinder lehnen sie ab; möglichst schnell sollen diese Kinder nach einem Jahr in der Sonder-E-Klasse in Regelklassen übertreten, da nicht allein Deutschkenntnisse über deren Fähigkeiten Aufschluss gäben. Wo nötig stehe zusätzlicher Deutschunterricht im Lehrplan. Etwas zu schnell geht das Habicher, der Sonderklassen solange befürwortet, bis die Deutschkenntnisse einen Übertritt in Regelklassen erlauben.

Eine Entlastung der Lehrkräfte als Schulpräsident sieht Berger generell in

der Schaffung der Quartierschulen; ein Lehrer ist nicht mehr für alle Belange einer Klasse allein verantwortlich. Teamorganisation heisst sein Lösungswort. Zudem will er die Entscheidungskompetenzen im Schulhaus erweitern. Für Habicher ist die Einführung der Quartierschulen nicht unbedingt gleichbedeutend mit einer Entlastung der Lehrerschaft. Seine konkreten Steuerungsmöglichkeiten sieht er einzig in der Grösse der Klassen; darin will er die bei der Kürzung von sonderpädagogischen Massnahmen freiwerdenden Mittel investieren. Auch Stahel kennt nur wenige Massnahmen, die schnell greifen. Heute schon würden 100 Lehrer im Kanton fehlen; die Belastung sei auch in anderen Berufsgattungen gross.

Reorganisation und Führen
Ueli Stahel will die Quartiersektionen stärken, was finanziell und personell machbar sei. Das Büro der Kreisschulpflege sei klar eine Dienstleistung für Lehrer und Eltern. Bei Reorganisationen bestehe generell die Gefahr der Umlagerung, so Habicher, konkret vor allem im administrativen Bereich. Er will den Schulkreis Waidberg in vier bis fünf Sektionen aufteilen. Da er noch nicht alle Abläufe und Einzelheiten kenne, die Strukturen im Waidberg erst studieren müsse, hielt er sich bei diesem Thema eher bedeckt, verwies mehrmals auf seinen jetzigen Schulkreis Letzi, was wenig befriedigte. Auf kantonomer wie städtischer Ebene schwatzten heute zu viele Instanzen mit, ohne Entscheide zu treffen, meinte Berger. Quartierschulen sollen rasch und ohne grossen administrativen Aufwand anfallende Entscheidungen fällen.

Wer in letzter Zeit persönliche Anliegen hatte oder die Presse zum Thema konsultierte, sah sich mit gravierenden Missständen in der Kreisschulpflege Waidberg konfrontiert, welche wohl (neben Krankheitsgründen) nicht zuletzt zum Rücktritt der noch amtierenden Schulpräsidentin führten. Der Mann, die Frau von der Strasse fragt sich hier wohl zu Recht, wie konnte es nur soweit kommen. Berger und Stahel sind seit Jahren beide Mitglied des Büros, haben sie (und die übrigen) nie Gegensteuer gegeben? Gibt es greifende Kontrollinstrumente? Während hier zwischen Saal und Podium der Schwarze Peter herumgereicht wurde, konnte sich Habicher für einmal zurücklehnen.

Urs Berger, Lorenz Habicher und Ueli Stahel sind sich jedoch einig: Führen heisst Probleme erkennen und sie offen miteinander diskutieren und lösen. Dass dies gerade auch beim verantwortungsvollen Amt des Schulpräsidenten funktionieren muss, versteht sich von selber. Im Grunde nichts Neues...

Text Liliane Forster, Foto Louis Egli

genauso wie dem Plausch-Spiel unter den Mitgliedern. Wer Freude am Tennissport hat, findet bei uns genau das Richtige. Wir fördern die JuniorInnen und das Spiel untereinander. Sie finden uns an der Imbisbühlstrasse 79, Telefon 341 33 50. Besuchen sie uns auf unserer Anlage. Es besteht bei uns die Möglichkeit, sich in unserem gemütlichen Club-Haus zu verpflegen. Sie finden bei uns eine grosse Auswahl an Getränken, und gegen den Hunger bietet unser Clubwart verschiedene aktuelle warme und kalte Tellergerichte an.

Wir freuen uns auf ihren Besuch am Samstag, 15. April, ab 13 Uhr, bringen sie ihre Turnschuhe mit, Tennisschläger stehen zur Verfügung und versuchen sie sich in ihrer neuen Sportart. Sie werden sehen, es macht garantiert viel Spass und Freude!

Erwerbsausfallrente als Schutz Ihrer Erwerbsfähigkeit

steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Ostermontag offen

Verkaufe

350

Klostertische + Massivtische

Auskunft/Unterlagen:
T: 056/245 43 27
F: 056/245 65 60
http://www.pubinfo.ch/Baldinger 50 % WIR

Hier 1 Beispiel:

Wichtig

Vorverlegung des Inseraten-Annahmeschlusses für den «Höngger» vom Donnerstag, 20. April 2000.

Wegen Karfreitag muss der Annahmeschluss für Inserate und redaktionelle Beiträge auf Dienstag, 18. April, 12.00 Uhr, vorverschoben werden. Für Beiträge in der Rubrik «Kirche und Vereine» gilt: Dienstag, 18. April, 8.00 Uhr.

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Verlag «Höngger»

Ueli Stahel als Schulpräsident Waidberg

Am 21. Mai findet in den Kreisen 6 und 10 die Wahl des neuen Schulpräsidenten Waidberg statt. Die FDP, CVP und EVP laden Bürgerinnen und Bürger sowie schulinteressierte Familien ein zu einem ungezwungenen

Kennenlern-Apéro mit Ueli Stahel

Samstag, 15. April 2000

Zwischen 15.30 und 17 Uhr
Ortsmuseum Höngg
Vogtsrain 2, 8049 Zürich

Mittwoch, 26. April 2000

Zwischen 17.30 und 19 Uhr
Röslischür
Röslstrasse 9, 8006 Zürich

FDP

CVP

EVP

Liegenschaftsmarkt



REGENSDORF Nähe Dorzentrum

Im Ortsteil Langfurren verkaufen wir Eigentumswohnungen in bester Qualität.

3 1/2-Zimmer ca. 95m² Fr. 398'000.-
4 1/2-Zimmer ca. 118m² Fr. 498'000.-
5 1/2-Zimmer ca. 130m² Fr. 558'000.-

Gehobener Innenausbau, modernste Einbauküche, Parkett, Cheminée, grosser Balkon oder Sitzplatz etc. Überzeugen Sie sich vom optimalen Preis-/Leistungsverhältnis.
Werner Hauser Tel. 01-388 58 61 oder René Stutz Tel. 01-388 58 62 werden Sie gerne beraten.



INTERCITY

Immobilienleistungen www.intercity.ch
Zürich Luzern Bern Basel St.Gallen Aargau
8008 Zürich Zollikerstrasse 141 01-388 58 58

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

TEPPICH BIAGGI

RASEN- Forbo

m² Fr. 9.90
(solange Vorrat)

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246
8105 Regensdorf
01/840 50 26

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe



Kosmetik-Institut

COSMEON

Limmatalstr. 204, Telefon 01/341 27 28
Zürich-Höngg, Eingang Schörrergasse 2
Parkhaus Regensdorferstr./vis-à-vis Migros

Wie alt ist Ihr Bettinhalt?

Untersuchungen zeigen:
10 Jahre alte Matratzen
aus gesundheitlicher
Sicht ausgereizt!
Schlafwoche bis 15. Mai 2000
ausgezeichnete Qualität
auf unser TOP-Bettensortiment
nervorragende
Produkte von BICO.



Für ä tüüfä, gsundä Schlaaf.

möbel schwarz

Möbelfabrik E. Schwarz AG
Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Telefon 01 242 70 50

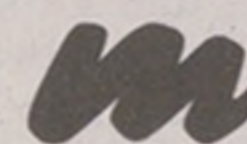
In Zürich-Höngg per 1. August 2000
an sonniger Aussichtslage, Nähe Tram,
komfortable

4 1/2-Zimmer- Maisonettedachwohnung

zu vermieten.

Zirka 120 m² + Balkon, moderne Küche
mit eingebauter Waschmaschine
und Tumbler (geeignet auch als Wo/Büro)
(Pflege eigener Garten erwünscht).
Miete Fr. 1780.- pro Monat exkl. NK.

Anfragen von 8.00 bis 11.45 Uhr,
Telefon 01/342 18 80



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Suchen Sie eine neue, ruhige
Traumwohnung zur Miete in 8049 Höngg?
Dann besuchen Sie uns unter

www.matthys-immo.ch

Unsere Mietobjekte liegen an bester
Verkehrslage beim Naherholungsgebiet
Werdinsel.

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

In Zürich-Höngg verkaufen wir eine sehr
gepflegte

4 1/2-Zimmer- Maisonette-Wohnung

zirka 130 m² Wohnfläche, sonnige Lage,
Balkon, funktionelle Raumaufteilung,
Einbauschränke und viele Extras, 2 GPP,
KP: Fr. 650 000.-

Interessiert? Rufen Sie uns an.
Beratung: Annett Winkler
Telefon 01/307 72 16, Fax 01/307 72 25
Annett.winkler@goehnermerkur.ch

Zu vermieten an der Imbisbühlstrasse 134

Autoabstellplatz

in Tiefgarage, Fr. 130.- pro Monat.
Auskunft über Telefon 310 27 27

Per sofort zu vermieten an der
Bergellerstrasse

Autoeinstellplatz

in Tiefgarage, Fr. 130.- pro Monat.
Auskunft Telefon 01/463 86 86

Langjährige Höngger Familie
mit schulpflichtigen Kindern sucht

Einfamilienhaus in Höngg

Angebote bitte unter Chiffre Nr. 2269
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

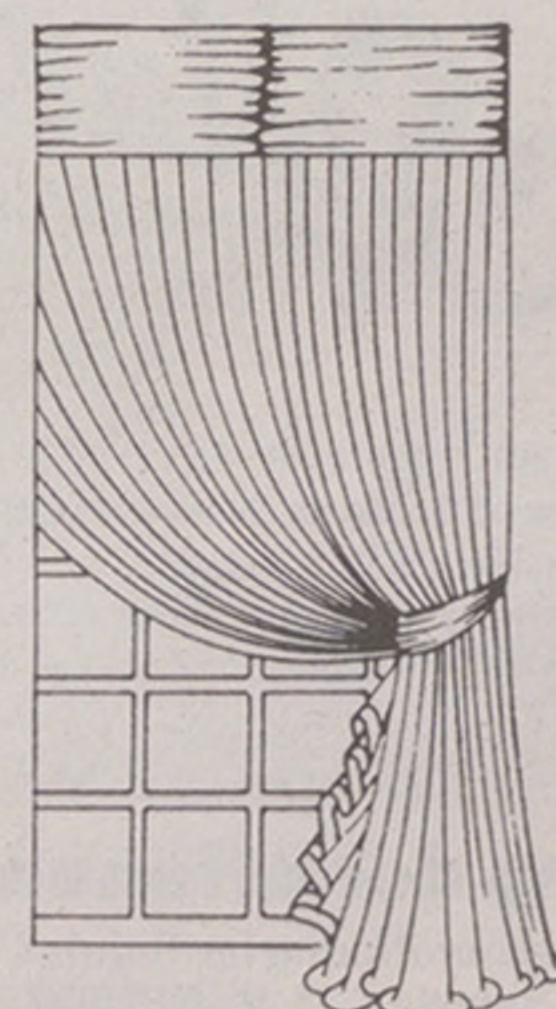
Tennis Club Höngg: Tag der offenen Tür

Samstag, 15. April 2000, ab 13 Uhr
Imbisbühlstrasse 79, Telefon 341 33 50

Besuchen Sie uns auf unserer Anlage. Es besteht die Möglichkeit,
sich in unserem gemütlichen Club-Haus zu verpflegen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eine ganze Saison Tennis spielen ist bei uns nicht teuer!

Mitgliederkategorien		Jahresbeiträge	
Mitglied	Kat. A	Einzel	Fr. 470.00
		Ehepaare	Fr. 810.00
Mitglied	Kat. B		Fr. 290.00
Junioren	Kat. A (16 bis 18 Jahre Studenten/Lehrlinge)		Fr. 230.00
Junioren	Kat. B (bis 16 Jahre)		Fr. 120.00
Passivmitglied			Fr. 50.00
Eintrittsgelder	(à-fonds-perdue-Beiträge, erst im zweiten Jahr fällig, können auch aufgeteilt werden)	Einzel	Fr. 600.00
		Ehepaare	Fr. 975.00
Bälle	für die ganze Saison		Fr. 30.00
Bälle	für die ganze Saison (Junioren)		Fr. 15.00
Spiel- berechtigung	Kat. A unbeschränkt Kat. B Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr		



Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



Eine starke Volksschule. Ein kompetenter Schulpräsident. Urs Berger.

www.ursberger.ch
Wahl ins Schulpräsidium Waidberg

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Auskünfte erteilt:
Erna Spaar, Telefon 341 55 31

Gute Osterfahrt ohne Autotütchen wünscht Ihnen:

Limmat-Garage AG • Familie Kahofer
Gasometerstrasse 35 • Zürich 5 • beim Limmatplatz
Telefon 01 / 272 10 11 • www.limmat-garage.autoweb.ch

offizielle **OPEL** Vertretung

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

www.svp-stadt-zuerich.ch

Stand-Aktion

Lorenz Habicher!

Unser Kandidat für das Schulpräsidium Waidberg!

Anwesende Persönlichkeiten:

Lorenz Habicher

Kandidat Schulpräsidium, Kantonsrat SVP

Werner Furrer

Kantonsrat SVP

Paul Zweifel

Kantonsrat SVP

Hans Marolf

Gemeinderat SVP

Oliver B. Meier

Gemeinderat/Präsident SVP 10

Beim Haushaltwarengeschäft Meier

Regensdorferstrasse 13, 8049 Zürich
(Tram Nr. 13 oder Bus Nr. 38, 46, 80 und 485 bis Meierhofplatz)

Samstag, 15. April 2000, 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Oliver B. Meier, Gemeinderat
Präsident SVP 10

Beitritts-Erklärung

Herr/Frau

Vorname

Beruf

Geboren am (Tag, Mt, Jahr)

Strasse

PLZ/Wohnort

erklärt seinen/ihren Beitritt als Mitglied der SVP der Stadt Zürich

Unterschrift

Datum

SVP der Stadt Zürich, Postfach, 8048 Zürich
(Jahresmitgliedsbeitrag für einzelne Personen Fr. 90.-,
für Ehepaare Fr. 115.-).



Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Ausländerpolitik das Thema der Sitzung

Nach der Eröffnung der mit Spannung erwarteten Sitzung wurden mehrere persönliche Erklärungen abgegeben. Von der Gewerbegruppe wurde die Vergebung eines Stollenbaues kritisiert, der um ein Mehrfaches teurer vergeben wurde und Gegenstand eines Verwaltungsgerichtsbescheides ist. Mit diesem Problem beschäftigt sich in nächster Zeit noch die GPK des Rates.

Mauro Tuena (SVP) kritisierte die Aussage der Vorsteherin des Sozialdepartementes, dass der Kiosk auf der Bäckeranlage ausgebaut werden soll, obschon vor sieben Wochen im Rat ein dementsprechendes Postulat abgelehnt worden sei. Dies sei eine klare Missachtung des Parlamentes.

Der Ratspräsident begrüßte nun als neue Ratsmitglieder Dr. Andreas J. Schlegel (FDP 7) anstelle des zurückgetretenen Max Fritz (FDP 7) und Jürg Boll (FDP 7) anstelle des zurückgetretenen Hans Ulrich Helfer (FDP 7). Dr. Boll war bereits einmal Mitglied des Rates.

Im ersten Wahlgeschäft wurde Silvia Seitz (SP) als Mitglied der Spezialkommission des Sozialdepartementes für den Rest der Amtsdauer 1998–2000 gewählt.

Wie erwartet wurde über den Bericht der Integrationspolitik der Stadt Zürich emotionsvoll und sehr lange diskutiert. Der Bericht wurde vom Stadtrat auf Grund eines Postulates der FDP verlangt.

Kommissionspräsidentin Andrea Widmer FDP berichtete aus der Kommissionsarbeit und bemerkte, dass die SVP sich nicht mit den übrigen Mitgliedern einem einheitlichen Konsens anschliessen hätte. Es werde nicht verschwiegen, dass der grosse Anteil an Ausländerinnen und Ausländern in der Stadt Zürich insbesondere in einzelnen Quartieren zu Problemen führe.

Judith Bucher (SP) teilte mit, dass die SP den Bericht zur Integrationspolitik der Stadt Zürich begrüße. Es sei ein Papier,

das dem weltoffenen Geist, der unsere Stadt in dieser Zeit des Aufbruchs prägen muss, entspricht.

Thomas Meier (SVP) erklärte, dass nach Auffassung der SVP die Stadt Zürich kein Integrations-, sondern ein akutes Immigrations- und ein sich stets verschärfendes Überfremdungsproblem habe. Die Ausländerpolitik der Stadt Zürich sei gescheitert. Die SVP begrüße all jene Massnahmen, die darauf abzielen, dass zugezogene Ausländer möglichst rasch die deutsche Sprache erwerben und sich in unsere Kultur einleben.

Urs Lauffer (FDP) bemerkte, dass es (mit einem Seitenblick zur SVP) nach Ansicht der FDP in der heutigen Debatte nicht darum gehe, jenen Kreisen Unterstützung zu geben, die nur allzu rasch bereit sind, alle Probleme unserer Zeit auf den hohen Ausländeranteil in unserer Stadt zurückzuführen, um sich parteipolitisch zu profilieren.

Stadtpräsident Estermann rechtfertigte den Bericht und kritisierte die Erklärung der SVP ungewohnt nervös und sehr scharf. In der den Erklärungen folgenden Diskussion wurde hart und kompromisslos diskutiert und vor allem die SVP die sich vermehrt für die Schweizerbevölkerung einsetzte, kritisiert.

Bruno Sidler SVP meinte unter anderem, dass die Integration keine Einbahnstrasse sei. Die Eigenverantwortlichkeit von den Personen, die sich integrieren wollen, müsste stärker zum Zuge kommen. Rolf Kuhn (SP) bemerkte, dass er in den Erklärungen der SVP und der FDP keinen Unterschied feststellen konnte und strich das Einverständnis der SP zum vorliegenden Bericht heraus. Hans Marolf (SVP) wies darauf hin, dass es für ein ruhiges Zusammenleben nicht förderlich sei, wenn das einheimische Gewerbe für jedes kleine Werbeschildli eine Bewilligung brauche und ausländische Händler an allen Ecken und Ecken im bazarähnlichen Stil ihre Ware feilbieten könnten.

Abgestimmt wurde zum Schluss, ob der Bericht zustimmend zur Kenntnis oder nur zur Kenntnis genommen werde.

Der Rat lehnte die zustimmende Kenntnisnahme mit 59 zu 54 Stimmen ab. Schluss der Sitzung um 20.45 Uhr.

Tennis-Freiluftsaion 2000

Ab 15. April fliegen die Filzbälle wieder! Sofern das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, wird das Sportamt, die städtischen Tennisanlagen am Samstag, 15. April, eröffnen. Saisonschluss ist am 15. Oktober. Geschlossen bleiben die Anlagen am Karfreitag, Ostersonntag, 1. Mai, Pfingstsonntag, 1. August, Eidgenössischen Bettag und teilweise am Knabenschiesen.

Die Tarife pro Stunde und Platz (Einzel oder Doppel) wurden erneut nicht erhöht: Montag bis Freitag von 7 bis 12 h Fr. 10.– für Erwachsene (Jugendliche Fr. 5.–), Montag bis Freitag 12 bis 17 Uhr Fr. 15.– (Fr. 7.50), Montag bis Freitag 17 bis 21 Uhr und Samstag/Sonntag Fr. 20.– (Fr. 10.–). Hartplätze im Freien werden von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr für Fr. 10.– an Erwachsene (Jugendliche Fr. 5.–) vermietet, Montag bis Freitag von 17 bis 21 Uhr und Samstag/Sonntag für Fr. 15.– (Fr. 7.50). Bei den reduzierten Tarifen für Jugendliche ist keine Vorreservation möglich.

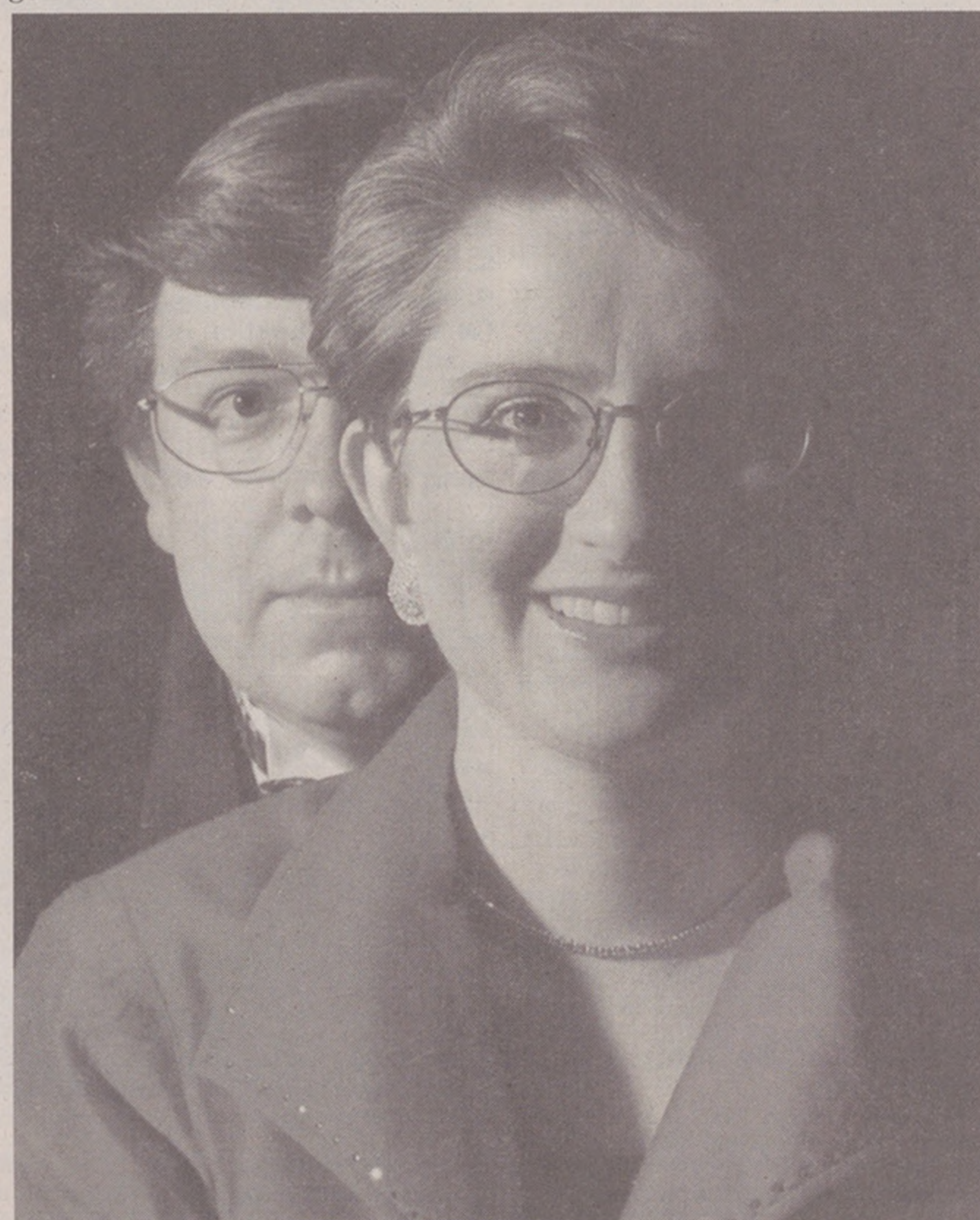
Auf der Tennisanlage Heuried (neben

dem Freibad Heuried) bietet das Sportamt auch diesen Sommer (Saison nur vom 6. Mai bis 10. September) Fixstunden auf dem beleuchteten Matoflex-Kunststoffplatz im Freien an. Wöchentlich eine Stunde während der ganzen Saison kostet in der Zeit von Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr, Fr. 100.–; Montag bis Freitag, 17 bis 21 Uhr, sowie Samstag/Sonntag, 8 bis 20 Uhr, Fr. 150.–. Während der Öffnungszeiten können Sie anschliessend gratis das Freibad Heuried benützen. Anmeldungen für Tennis-Fix-Stunden nimmt das Sportamt, Abt. Sportanlagen, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 496 93 93, gerne entgegen.

Weitere Einzelheiten finden Sie in der Broschüre «Sport in Zürich», die dank der Zusammenarbeit mit der TA-Media AG (www.zueritipp.ch/zuerisport, der umfangreichsten Sportdatenbank Zürichs) gratis beim Sportamt, Herdernstrasse 47, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 496 93 80, erhältlich ist oder auf dem Internet (www.sportamt.stadt-zuerich.ch).

«Magie des Geistes»

Die Unterhaltung der Sonderklasse. Sicherlich haben auch Sie schon Diskussionen zum Thema «Gedankenübertragung» bzw. Telepathie verfolgt. Immer wieder tauchen dabei die Fragen auf: Gibt es dieses Phänomen wirklich? Kann eine Person einer anderen Gedanken übertragen? Und wenn ja, ist das ein Zufall? Auch die Wissenschaftler befassen sich seit langem mit diesem Phänomen.



Im Zeitalter der schier unbegrenzten Übertragungsmöglichkeiten durch Medien wie Telefon, TV, Satelliten, Internet usw., die alle technisch erklärbar sind, rückt das jahrtausendealte Rätsel der Gedankenübertragung von Mensch zu Mensch verstärkt ins Interesse des Publikums.

Wenn sie die aussergewöhnliche Darbietung «Magie des Geistes» von Chris & Christina erleben, werden auch sie sich fragen: Ist das Phänomen «Hellsehen» ein Trick oder eine Tatsache? Chris & Christina zeigen das Übertragen von Gedanken ohne jegliche technische Hilfsmittel.

Chris ist als einziger Mensch in der Lage, seinem Medium Christina nicht nur seine eigenen Gedanken, sondern auch die anderer ihm völlig unbekannter Personen zu übertragen. Christina erkennt Bilder, Gegenstände, persönliche Daten sowie vergangene Geschehnisse, die nur der betreffende Zuschauer wissen kann. Und Chris sieht Ereignisse voraus, die erst Tage später eintreffen.

Chris & Christina zeichnen ein magisches Quadrat mit von den Zuschauern

angegebenen Zahlen, das zu sensationellen Ergebnissen führt. Und sie präsentieren das «Riesengedächtnis», denn Christina speichert Daten und Begriffe wie ein Computer.

«Magie des Geistes» ist das geniale Spiel mit den Gedanken. Wie konnte jemand vorher wissen, was später passiert? Ob es auch stimmt? Es stimmt! Überzeugen sie sich selbst!

Vielleicht planen sie eine Veranstaltung und möchten ihren Gästen eine aussergewöhnliche Unterhaltung bieten. In diesem Falle würden Chris & Christina sich freuen, sie und ihre Gäste unterhalten zu dürfen. Normalerweise dauert das Programm 20 Minuten, es lässt sich aber auch je nach Situation zeitlich variieren.

Die sympathischen jungen Künstler Chris & Christina sind Preisträger in der Sparte «Mentalmagie» beim Internationalen Dreiländer-Kongress der Magier 1998 in Zürich sowie bei der Schweizer Meisterschaft 1999 in Morges. Chris & Christina Maurer, Ackersteinstr. 89, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 45 40

Der Kommentar

Geschmacksache

Die Kleidung werde immer ausgefallener und unkleidsamer. Zu lesen im «Context», dem Magazin des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes. Es handelt sich dabei allerdings nicht nur bloss um Bekleidung allgemein, sondern um Berufsbekleidung im besonderen und schliesslich um Verkleidung.

Berufskleidungen gibt es natürlich schon lange, so etwa die Überkleider. Wenn es sich um solche Schutzkleider für öffentliche Angestellte handelt, dann sind sie meist bunt. Orange ist da heute Trumpf für jene, die man früher Strassenarbeiter nannte. Da sind natürlich auch die Uniformen im Militär, zur Abschreckung oder doch eher zur Tarnung; das Rot der seinerzeitigen Franzosensoldaten ist diskreteren Farben gewichen. Imponierend immer noch, aber zurückhaltend die Polizeiuniformen verschiedener Gattung, aber doch zur prophylaktischen Wirkung. Und da sind natürlich die «Uniformen» verschiedener Gruppen, die sich aus Individualisten zusammensetzen, die sich in einer bezeichnenden Kluftmode vereinigen und auffallen wollen. Keine Angst vor dem Auffallen haben jene gestandenen Herren, die kunterbunten Hosen zugeht sind und oben Krawatte oder Schlips umhängen, im Gegensatz zu jenen Avantgardistischen, die Brust und darauf, sofern es schon hat, Haare zeigen.

Die Damenbusen lassen wir mal zur Seite und erwähnen nur noch die Bauchnabel, die sich entblösst dem Frühling stellen. Individuelle Vorlieben allesamt.

Im SKV-Visier wird Front gemacht gegen saisonal bedingte Berufsbekleidung. Erwähnt und abgelehnt wird, dass, wie vorgekommen, die Verkäuferinnen in der Weihnachtszeit bei der Migros (da und dort) Samichlausmützen trugen, tragen mussten. Für Ostern wurden als Osterhäschchen verkleidete Verkäuferinnen befürchtet.

Was bestimmt gegen die Würde der Frau sich vergeht. Aber auch Männer könnte man verjoggeln, ihnen beispielsweise eine Narrenkappe aufsetzen oder sie zur Feier des (Vater-)Tages in ein Faschingskostüm stecken. Was zwar kaum mehr Effekt machen würde, nachdem man sich auch bei ihnen an neckische Klammotten gewöhnt und nur noch Bewunderung für gelbe Haare auch bei ihren restlichen Kopfhhaarbeständen hat, Vorauszusehen sind im Zeitalter des Piercing auch Nasenringe, wozu sich Gesichtsbemalungen nicht schlecht ausnehmen. Das Leben ist ja ernst genug, also kompensiert die Kunst mit heiteren Elementen.

Wassersport ist Trumpf!

Stadtzürcher Schülerinnen und Schüler, die besonders an Wassersportarten interessiert sind, kommen im Sommerhalbjahr voll auf ihre Rechnung.

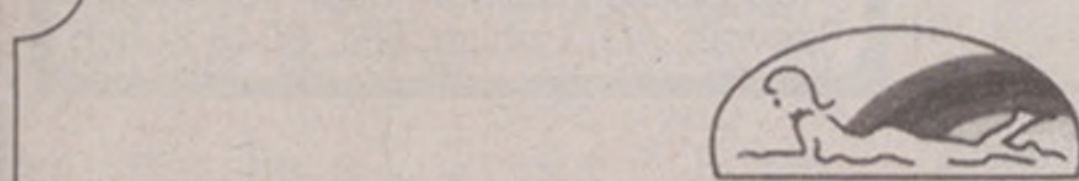
In den städtischen Sportkursen, die vom Sportamt organisiert werden, figurieren Kajak, Rudern, Segeln mit Laser, Synchronschwimmen, Wasserball und Wasserspringen im Angebot. Nachträglich konnte auch Surfen ins Programm aufgenommen werden. Die Sportkurse für die Schuljugend ab 4. Klasse (zum Teil ab 2. Klasse) beginnen ab Montag, 8. Mai, und dauern bis Samstag, 7. Oktober.

Anmeldeschluss ist am Freitag, 14. April, also am gleichen Tag, an dem der 22. Schulsport Total, dieses Jahr unter dem Motto «Budo Total» (ab 18 Uhr in der Saalsporthalle), stattfindet. Wer sich also erst überzeugen möchte, wie viel man in einem Sportkurs lernt und wie viel Spass man dabei hat, darf diesen Anlass auf keinen Fall verpassen.

Das Element Wasser spielt auch im ersten polysportiven WAKO-Sommerlager (vom 16. bis 22. Juli in Tenero für Mädchen und Knaben, die zwischen dem 1. Mai 1986 und 30. April 1988 geboren sind) eine wichtige Rolle.

Die Teilnahme am ersten polysportiven WAKO-Sommerlager kostet Fr. 300.– für Stadtzürcher Schülerinnen und Schüler, Fr. 450.– für auswärtige.

Programme und Anmeldeformulare sind erhältlich beim Sportamt, Herdernstrasse 47, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 496 93 32 (Städtische Sportkurse, Ursula Epprecht) oder Telefon 496 93 35 (WAKO-Sommerlager, Urs Kessler).



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Zunft Höngg



Zunftmeister Peter Aisslinger stand nicht generell im Schatten seines brillanten Ehrengastes Regierungsrätin Rita Fuhrer. Die Reportage über das Sechseläuten 2000 aus Sicht der Höngger Zunft wird dies zu beweisen wissen – jedoch erst in der nächsten Ausgabe. Nein, weder ist dem Fotografen der Film gerissen, noch mangelte es dem Schreiber an Stoff. Eigentlich im Gegenteil, das mehr als reichlich vorhandene Material war für einmal zu viel für diese Ausgabe. Louis Egli, Redaktion

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Palmsontag, 16. April</i> in der Kirche: Konfirmations-Gottesdienst Klasse Pfrn. Barbara Wiesendanger Kollekte: Elternvereinigung drogenabhängiger Jugendlicher Anschliessend Apéro im Sonnegg		Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Palmsontag, 16. April</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart, Vikarin Martina Oswald und Barbara Bachmann Abendmahl mit den Kindern des 3.-Klass-Unti Kollekte: Für Sr. Emmanuelle und die Müllkinder	
9.00		10.00	
11.00 in der Kirche: Konfirmations-Gottesdienst Klasse Pfr. Hans Andreas Wüthrich Mitwirkung: «Die Rockband» Leitung: Chr. Germann Kollekte: Elternvereinigung drogenabhängiger Jugendlicher Sonntagschule im Sonnegg neben der Kirche Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias		10.00 Kindergottesdienst <i>Wochenveranstaltung</i> <i>Montag, 17. April</i> Jugendgottesdienst	
9.45			
15.00 Höngger Bachzyklus in der Kirche: Konzert: Johannespassion Es wirken mit: R. Schmid, Orgelcontinuo, und der reformierte Kirchenchor Höngg Leitung: Th. Handschin Mehr Infos im Kirchenboten oder Telefon 340 13 64 (Sekretariat)		10.00 Eglise réformée française de Zurich <i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i> <i>Dimanche, 16 avril</i> Culte d'accueil Pasteur Pedro Carrasco Culte de l'enfance Garderie Apéritif d'accueil 11.00 Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4	
19.00 Eglise réformée française de Zurich Culte du soir avec Sainte Cène à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4 <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Montag, 17. April</i> Ökumenische Morgenbesinnung in der Karwoche Täglich von Montag, 17. April, bis Karfreitag, 21. April, um 6.30 bis 7.00 Uhr, im Chor der reformierten Kirche Vorbereitung mit I. Buhofer, A.-L. Diserens, M. Recher und M. Schumacher <i>Dienstag, 18. April</i> Ökumenischer Frauentreff bis 11.00 Uhr im Café Sonnegg Thema: Passion mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland		14.30 Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Palmsontag, 16. April</i> Gottesdienst Predigt: Daniel Käser <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 18. April</i> Bibel-Grundkurs Römerbrief, Teil 7 in der EMK Oerlikon 19.30 Glaubenslehre-Unterricht 20.00 Bibel-Grundkurs Römerbrief, Teil 7	
9.00		9.30	
10.00 Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Gemeindeführerin Rita Bahn, Heilig Geist 16.30 Seniorenresidenz im Brühl Andacht mit Abendmahl in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger <i>Mittwoch, 19. April</i> <i>Sonnegg - Café für alle</i> <i>bis 17.30 Uhr</i> 14.00 Spielmöglichkeit <i>Bauherrenstrasse 53</i> Höngger Senioren-Vereinigung Thema: «Leben mit einer Blasen- schwäche», Hilfe zur Selbsthilfe, Vortrag von Iris Amsler		19.30 Freikirche Höngg <i>Openhouse Hurdacker</i> <i>Hurdackerstrasse 5</i> <i>Samstag, 15. April</i> Abend-Gottesdienst <i>Mittwoch, 19. April</i> Frauentreff 9.15 Thema: «Ostern heute - damals» Parallel Chinderträff Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 15. April</i> Heilige Messe mit Predigt <i>Palmsontag, 16. April</i> Familiengottesdienst mit integrierter EIKi-Feier Opfer: Fastenopfer <i>Hoher Donnerstag, 20. April</i> <i>Kein Morgengottesdienst</i> 20.00 Gedächtnisfeier zur Einsetzung des Abendmahls unter Mitwirkung des Kirchenchors Anschliessend stille Anbetung bis 22.00 Uhr Opfer: Für Christen im Heiligen Land <i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 17. April</i> Heilige Messe Meditation 9.00 <i>Aus der Pfarrei</i> <i>Samstag, 15. April</i> Palmzweigbasteln bis 12.00 Uhr Wir laden Untikinder der 3. Klasse zum Palmzweigbasteln ein. Wir bitten alle Pfarrangehörigen, die Buchsbaum oder Stechpalmen entbehren können, diese am Samstag mitzubringen oder vorher bei Frau Laube abzugeben. Vielen Dank! <i>Sonntag, 16. April</i> Kirchgemeinde-Versammlung im Saal der Pfarreizentrums Anschliessend Apéro	
14.00		18.00	
14.00		10.00	
14.30 im grossen Saal des Kirchgemeinde- hauses, Ackersteinstrasse 188 Mezzo Club! Gottesdienst in der Kirche für Jugendliche der 1. Oberstufe Cave special für Jugendliche der 1./2. Oberstufe bis 21.00 Uhr offen <i>Donnerstag, 20. April</i> Hauserstiftung 16.00 Andacht mit Abendmahl mit Pfr. Matthias Reuter <i>Karfreitag, 21. April</i> Karfreitags-Gottesdienst in der Kirche: «Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht...» Meditation am Karfreitag mit Wort, Musik und Abendmahl (Einzelbecher) Liturgie: Pfr. Hans Andreas Wüthrich Kollekte: Amnesty International Mehr Infos im Kirchenboten		10.00 Krankenhaus Bombach Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Rolf Killias	
9.30		11.00	

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: Gerda Hilti-Tschappu, Tel. 341 11 85

Babysitterdienst Höngg

Yvonne Türlér, Telefon 342 26 93
Während den Schulferien keine Vermittlungen!

Chinderhüeti

im evangelischen Kirchgemeindehaus,
 Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Turnen 60plus für Frauen

(der Pro Senectute Zürich)
 im evangelischen Kirchgemeindehaus,
 Montag 8.45 und 9.50 Uhr
 Mittwoch 9.00 und 10.15 Uhr
 Telefon 341 83 08 und 750 46 15

Joga für jedes Alter und Rückenturnen

im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder,
 Telefon 775 68 60, Fax 775 68 61.

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
 Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für un-
 sere betagten Mitmenschen tätig.
 Interessenten melden sich bei der Heimlei-
 tung, Telefon 341 7374.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der
Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis
16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
 nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
 Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch
 abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag
 und Samstag geschlossen. Notfalltelefon
 341 35 52 oder 341 90 92.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
 gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
 blauen Haus des Höngger Marktes, Limmatal-
 strasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des
 kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag,
14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch
 Waldlauf: 18 Uhr Schützenhaus Hönggerberg.
 Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier,
 Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Schweizerische Lebensrettungs-

Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aqualit-Kurse	
	auf Anfrage
Rettungs- schwimm-Kurse	
	auf Anfrage

Auskunft:	Telefon 340 28 40
Martin Kömter	Telefon 341 57 35
Margrit Eigenheer	

Turngruppe

Fit ist ein Hit —Gymnastik mit Lucina
 Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Don-
 nerstag um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbis-
 bühl (Lachenzelgstrasse 11). Frauen, 30 bis 70
 Jahre jung, sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 82 79.
E-Mail: gmeier@swissonline.ch

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg

Fitness		
Herren ab 16 Jahren		
Dienstag	20.15—21.45	Vogtsrain*
Fitness		
Damen und Herren		
Freitag	20.15—21.45	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege		
1. bis 3. Klasse		
Dienstag	18.00—19.00	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Trix Kipfer, Telefon 341 05 84

Männerriege des TV Höngg

Männerriege		
Donnerstag	20.00—21.30	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren		
Donnerstag	19.00—20.00	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September
 Turnplatz Kappenhölzli, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

*Auskunft über die verschiedenen Trainings-
 zeiten und Mannschaften erteilen gerne:*
 Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70
 Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 15. April

10.00 YF Höngg Vet 2 — Aegerie Vet 2
 M/Juchhof 1

10.30 SVH Vet 1 — Friesenberg
 M/Hönggerberg

10.30 Wallisellen D — SVH Dc
 M/Wallisellen

11.30 Zürich-Affoltern Ea — SVH Ea
 M/Fronwald

12.15 SVH Sen — Wollerau Sen
 M/Hönggerberg

13.30 Dielsdorf Ba — SVH Ba
 M/Dielsdorf

13.45 SVH Cb — Rümlang C
 M/Hönggerberg

14.00 SVH Ca — Dielsdorf C
 M/Hönggerberg

14.30 YF Juventus E — SVH Ec
 M/Buchlern

15.30 SVH Da — Niederweningen D
 M/Hönggerberg

15.30 SVH Fa — Schwamendingen F
 M/Hönggerberg

16.45 SVH Fc — Schwamendingen F
 M/Hönggerberg

17.00 SVH Fb — Schlieren F
 M/Hönggerberg

Sonntag, 16. April
 Affoltern a/A 1 — SVH 1
 M/Im Moss

10.15 Unterstrass 1 — SVH 2
 M/Steinkluppe

15.30 Urdorf B — SVH Bb
 M/Urdorf

Mittwoch, 19. April
 Schwamendingen C — SVH Ca
 M/Heerenschürli

Donnerstag, 20. April
 Wollishofen 1 — SVH 1
 Cup/Sonnau

Donnerstag, 27. April
 SVH 2 — Oerlikon 2
 M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
 gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
 treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
 nachmittag und erleben in spielerischer Form
 Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir,
 uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
 Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
 Lager und Weekends sind feste Bestandteile
 und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
 Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
 Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
 Thomas Lüssi, Telefon 341 58 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingela-
 den, einmal unverbindlich an einem Jung-
 scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann

vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern,
 die sich oft am Samstagnachmittag treffen.
 Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, la-
 chen, spielen, singen oder toben uns einfach
 einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Aben-
 teuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus
 der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Na-
 türlich haben wir auch verschiedene spezielle
 Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...
 Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist
 Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu
 «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer
 Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
 sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
 der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
 und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
 hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
 Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
 Sabrina Cejka, Kappenhölzliweg 17, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
 Eliane Herber, Breitensteinst. 58, 8037 Zürich

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
 Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
 Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Samstagsmorgen

Sprechstunde Kreis 10

15. April	Dr. med. Luzius v. Rechenberg
Von 9.00	Kappenhölzliweg 11
bis 12.00 Uhr	8049 Zürich
für Notfälle:	Telefon 342 00 33

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztetel 269 69 69
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
 Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 15. und Sonntag, 16. April
 Dr. Per Bebi, Letzigraben 176, 8047 Zürich,
 Telefon 01-405 90 00

Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Wir gratulieren

Leben wollen alle im Glück, doch um zu
erkennen, was das Leben glücklich
macht, dafür sind sie blind.

Liebe Jubilarinnen und Jubilar

Wir wünschen Ihnen einen frohen und
 glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg
 durch das neue Lebensjahr möchten wir
 Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

Geburtstag feiern:

15. April
 Frau Bertha Schmassmann
 Benedikt Fontana-Weg 6, 85 Jahre

18. April
 Herr Roland Söllner
 Rebbegstrasse 61, 85 Jahre

19. April
 Herr Theodor Bieri
 Lachenacker 9, 85 Jahre

21. April
 Frau Maria Seitz
 Regensdorferstrasse 19, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass
 einzelne Jubilarinnen und Jubilar nicht
 wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu
 werden. Wenn keine Gratulation erfol-
 gen darf, sollte uns zirka zwei Wochen
 vorher eine schriftliche Mitteilung er-
 reichen. Vergessen Sie bitte nicht, das
 genaue Geburtsdatum zu erwähnen!
 Adresse: Redaktion «Höngger»,
 Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 17. April, 18.30 Uhr

Arnold Schalker:

Romantische Klaviermusik

Der Riedhof würde sich bei allen Anläs-
 sen auch über auswärtige Besucher sehr
 freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt
 geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und
 von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Siedlung Bombach

Limmattalstrasse 372, 8049 Zürich

Tram 13 bis Endstation Frankental

Donnerstag, 20. April, 14.30 Uhr
 Anne-Marie Blanc erzählt und liest vor.

TV+Video
431 25 00

Reparatur-
Dienst
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
 Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
 In Notfällen können dann Auskünfte auch
 durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztele-
 -Telefon 269 69 69 - erhalten werden. Die
 Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefo-
 nisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke,
 Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der
 Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-
 sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40,
 erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistun-
 gen der Apotheken der Stadt Zürich können im
 Internet eingesehen werden unter der Adresse:
 http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch

Serie 3
Samstag, 15. April bis
Mittwoch, 19. April
 Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16,
 Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50
 Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Halte-
 stelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68

Suzanne Eller hält Einzug bei Blumen Jakob

Spätestens seit der Böögg definitiv dem Winter übergeben worden ist, kann der Frühling ungehindert im Land Einzug halten. Man kann ihn denn auch bereits überall spüren, sehen, riechen... Mit Blüten- und Blumenzauber das Herz der Höngger Bevölkerung zu erfreuen, hat sich auch Suzanne Eller vorgenommen, und mit der Übernahme des seit vielen Jahren etablierten Geschäfts Blumen Jakob in Höngg Einzug gehalten.



Bekannte aus früheren Zeiten finden sich in Höngg zu einem neuen Team zusammen: Margrit Baumann (links), bekannt aus der gemeinsamen Lehrzeit und Monika Argenti (rechts), ehemalige Mitarbeiterin in Würenlos stehen Suzanne Eller im Blumenladen an der Limmattalstrasse 224 in Höngg zur Seite.

Seit 1. März ist die gelernte Floristin Inhaberin des kleinen, jedoch nicht zu übersehenden Blumenladens an der Limmattalstrasse 224. Die stets aktuellen und originellen Auslagen hinter und vor den Schaufenstern erfreuen tagtäglich Kunden, Passanten und auch die Benützer von Tram und Bus, befindet sich doch das Geschäft unmittelbar an der Haltestelle Zwielpfatz.

Suzanne Eller ist in der Romandie aufgewachsen und nach Schulabschluss mit ihrer Familie an den Zürichsee nach Horgen gezogen. Bei Frau Güntensperger begann sie im «Blumen Günti» in Albisrieden eine Lehre als Floristin, die sie nach drei Jahren erfolgreich abschloss. Dreiundzwanzig Jahre lang arbeitete die engagierte Fachfrau im selben Betrieb, sechs Jahre davon auf Aus-



Delikat und schmuck behangen, der begehrte Osterbaum

station, dem gleichnamigen Blumenladen auf der Autobahnbrücke in Würenlos, als erste Floristin. Nun hat sich die junge Frau für die Selbstständigkeit und für Höngg entschieden. Im Laufe ihrer Lehr- und Berufstätigkeit lernte die Blumenspezialistin Margrit Baumann und Monika Argenti als ausgewiesene Fachkräfte kennen und schätzen. In Höngg fanden jetzt die drei Frauen wieder zusammen und bilden ein sich bestens ergänzendes Arbeitsteam. Bereits hat sich die frischgebackene Geschäftsinhaberin mit viel Einfallsreichtum auf die anstehende Osterzeit intensiv vorbereitet. Gegenwärtig hält sie eine grosse Auswahl bereit an Frischblumen-Gestecken, zierli-



Kunstvoll gewundener Blütenzauber, ein zarter Farbenrausch aus frischen Lilien, Rosen und Gerbera, aus dem aktuellen Sortiment von Blumen Jakob.

chen, mit kunstvoll bemalten Eiern behangenen Osterbäumen – auch Hasen, Küken und Enten sind hier als Schmuck auszumachen. Im vielfältigen Angebot finden sich Osteräste, Ostersträusse, Türkranze, somit für alle Geschmacksrichtungen etwas. Die Auswahl ist gross – die persönlich richtige Wahl zu treffen bleibt der Kundin, dem Kunden vorbehalten. Suzanne Eller und ihr Team freuen sich auf die Begegnung mit der Höngger Bevölkerung und begrüssen sie gerne an der Limmattalstrasse 224. Telefonisch ist Blumen Jakob über Nummer 01/341 88 20 erreichbar. Offen ist neu an jedem Wochentag, jeweils von 7.30 bis 18.30 Uhr durchgehend, samstags bis 16 Uhr.

Text: Rosanna Jaggi, Fotos: Louis Egli

Show on Ice in Oerlikon

Mit Nathalie Krieg, Eliane und Daniel Hugentobler, Moris Pfeifhofer und dem SYS-Team Gipsies

Am Sonntag, 16. April, präsentiert die Sektion Synchronized Skating des Eissport Clubs Zürich Oerlikon (ESCZ) in der Kunsteisbahn Zürich-Oerlikon ein buntes Schaulaufen. Über 120 Eisläuferinnen und -läufer werden mit sportlichen und anmutigen Darbietungen in den Disziplinen Eiskunstlauf, Eistanz und Synchronized Skating (SYS) für ein attraktives und unterhaltsames Programm sorgen.

Die Show beginnt um 15 Uhr und wird ca. zweieinhalb Stunden dauern. Als Unkostenbeitrag werden Eintrittsgelder von Fr. 10.– für Erwachsene und Fr. 5.– für Kinder ab 6 Jahren erhoben. Studenten und AHV-Rentner haben gegen Ausweis ebenfalls für Fr. 5.– Zutritt.



Ueli Stahel als Schulpräsident Waidberg

...denn er kennt seine künftige Aufgabe wie kein Zweiter!

FDP

liberal – bürgerlich – fortschrittlich

www.ueli-stahel.ch

Punk-Rock mit Think und Backwash

Bereits am frühen Nachmittag des 1. Aprils herrschte im Jugend- und Quartiertreff Höngg grosse Geschäftigkeit. Im Vorfeld des Konzerts der Punk-Rock-Band Think, die sich nach einer längeren Pause nun endlich in der Schweizer Musikszene zurückgemeldet hat, erschienen zahlreiche Anhänger bereits frühzeitig, um bei den Aufbauarbeiten Hand anzulegen

Als die Türen um 20 Uhr öffneten, füllte der Raum sich zusehends. Unter zirka 100 Zuschauern waren unter anderem zahlreiche Musiker anderer regionaler Bands so zum Beispiel von DAG oder The Fog. Die Vorgruppe Backwash heizte richtig ein. Sie sorgten mit eigenen Songs, Covers von den Rolling Stones und weiteren Rockballaden für eine grossartige Stimmung. Für sie war es der bislang grösste Auftritt ihrer Bandgeschichte.

Smells like Nirvana

Wie vermutet wurde der Auftritt von Think eine Show sondergleichen. Think sind Martin Kurmann (drums), Philip Blum (bass), Roman Huber (git + voc) Alex Meier (git + lead voc). Theaterblut, Freibier und viel, viel Rauch brachten das Publikum zum Toben. Der Gewinn des Meistertitels der ZSC-Lions veranlasste die Jungs von Think dazu, spontan einen ZSC-Siegessong zu schaffen. Das weitere musikalische Programm der Band war geprägt von narkotisierenden Intros, auf welche peitschende Refrains folgten. Der zweistündige Auftritt endete damit, dass die Band ihre Instrumente stark in Mitleidschaft zog.



Backwash

Kurz, Gratulation Jungs: Wenn man sich an frühere Höngger Openairs erinnert, kann man sich nicht vorstellen, dass hier auch so eine ausgelassene Party gefeiert werden konnte. Übrigens, weitere Informationen zu Think gibts schon via Internet, auf deren Homepage: www.geocities.com/think_ch.



Think

Text: Mike Berger

RESTAURANTS

NEUE

WID

Für grosse und kleine Feste

haben wir für Sie die passenden Lokalitäten. Verlangen Sie unsere Bankettunterlagen.

Aktuell

The best of South Africa

Spezialitäten aus Küche und Keller.

Weisse Spargeln aus Cavallion in Variationen.

Voranzeige

Ausstellung

vom 4. Mai bis 3. August 2000

Ulrich Wagner –

Aquarelle, Kompositionen in Licht und Schatten.

Ihre Gastgeber

Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45

8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60

Fax 271 66 03

RESTAURANT

Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Ab Karfreitag,
21. April

OSTER-GITZI

Karfreitag, Samstag,
Ostersonntag
sowie Ostermontag

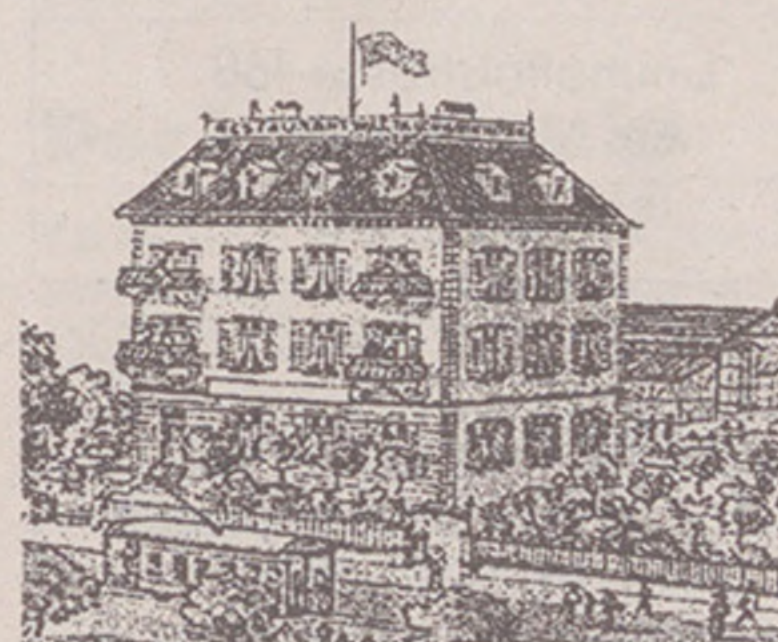
servieren wir Ihnen gerne unser
beliebtes Ostergitzi
und verschiedene Menüs.

Sie erreichen uns direkt mit
dem Bus Linie 46 und 89 Rütihof.

Auf Ihre frühzeitige Reservation
freut sich das Rütihof-Team.

Eröffnung

Pizzeria Restaurant Wartau



Freitag, 28. April

Gratis-Apéro und Snacks
18 bis 24 Uhr

Familien Pisasale und Ferraro
heissen die Höngger Bevölkerung willkommen.

Italienische Spezialitäten •
Weine • Barbetrieb

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	10.30 bis 14.00 Uhr 17.30 bis 24.00 Uhr
Samstag	17.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag	geschlossen

Saal für Privat-, Vereins- und Geschäftsanlässe
nach Absprache auch am Sonntag geöffnet.

Wir freuen uns auf die erste Begegnung
mit unseren Gästen.

Wartauweg 18, Telefon und Fax 01/341 19 39

Zur Jugend Sorge tragen

Was das Blaue Kreuz vor und nach der Preisreduktion für ausländische Spirituosen warnend vorausgesagt hatte, ist mittlerweile durch erste Untersuchungen der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) erhärtet worden: Der Konsum von Hochprozentigem ist markant gestiegen.

Vor allem Jugendliche greifen zu.

«Weil der Schnaps so billig ist – Junge saufen immer mehr» (Blick), «Billiger Schnaps lockt die Jungen» (Tages-Anzeiger) und «Deutlicher Anstieg des Spirituosenkonsums in der Schweiz» (NZZ) – so lauteten Ende vergangener Woche einige Schlagzeilen. Einigkeit herrscht darüber, dass es nun gilt, die Jugend aufzurütteln, sie vor der Gefährdung durch den Alkoholmissbrauch zu warnen. Dies muss nicht zwingend auf der Ebene einer Karneval-Existenz und mit Sätzen wie diesem geschehen: «Wer betrunken ist, hat Probleme mit dem Sex». Der Alkoholmissbrauch bewirkt weit mehr als nur eine blosse Trübung des Lustgewinns. In grösseren Mengen genossen, kann Alkohol fast alle Organsysteme schädigen.

So schädigt der Alkoholmissbrauch nicht zuletzt auch das Gehirn. Wer aber kann sich in der heutigen Leistungs- und Lerngesellschaft den Luxus leisten, seine Gehirnleistung mutwillig zu reduzieren? Bemühen wir eine Analogie, die den Jugendlichen als Problemschilderung möglicherweise vertrauter ist: Wer rüstet schon freiwillig seinen Computer (Gehirn) auf 4 MB RAM und 20 MB Harddisk ab, wenn er weiss, dass er zur Bewältigung künftiger Aufgaben einen Computer mit mindestens 128 MB RAM und 16 GB Harddisk braucht?

Man sagt, die Jugend sei unsere Zukunft. Zu dieser Zukunft gilt es Sorge zu tragen. Laut Gesetz dürfen harte Alkoholika nicht an Minderjährige abgegeben werden. Das Blaue Kreuz hat mehr als einmal nachgewiesen, dass dieses Gesetz nicht eingehalten wird. Der Schweizerische Spirituosenverband hat laut «Tages-Anzeiger» nun dieser Tage zugesagt, mit einer Kampagne das Personal in den Detailläden und in der Gastronomie verstärkt für dieses Gesetz zu sensibilisieren. Das Blaue Kreuz wird zu gegebener Zeit nachprüfen, ob daraus mehr als nur ein Lippenbekenntnis zum Schutz der Jugend geworden ist.

Hans-Jörg Surber, Geschäftsführer
Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

SALUZ & ATELIER

IMBISBUHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG
TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN
DIREKT AUF FOLIE

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Gastkochabend

Freitag, 14. April, ab 19 Uhr, im Kafi Tintefisch, mit dem Rock'n'Roll-Club Old Life.

Öffnungszeiten über die Osterfeiertage
Am Donnerstag, 20. April, schliesst der Betrieb um 18 Uhr. Die Werkstätten bleiben am Karfreitag, das Sekretariat am Karfreitag und Samstag geschlossen. Das Kafi Tintefisch ist über die Feiertage jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Werkräume

Eierfärben 19. April. Bitte gekochte oder ausgeblasene Eier mitbringen. Österliches bis 20. April. Wir gestalten Osternester und Osterkränze.

Holzwerkstatt

Windklänge bis 29. April. Windspele, Windräder, Windharfen – alles Dinge, die vom Wind zum Klingen gebracht werden.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 19. April, 19.45 Uhr
Restaurant Mülihalde, Zürich-Höngg
6. Höngger Jass

Mittwoch, 26. April, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 7. Dörfli-Jass

Donnerstag, 27. April, 19.45 Uhr
Restaurant Freihof, Oberengstringen
1. Oberengstringer Jass

Sich selbst und sein
eigenes Potential entdecken durch
Ausdrucksmalen
in Gruppen und Einzeln
mit Bildbesprechung.
Information
Maria Korner, Tel. 01/341 07 10

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Riedhofstrasse 260, Wildenstrasse 15,
Abänderungspläne Attika zu dem mit BE 351/96 und 235/99 bewilligten Umbau von zwei Wohnhäusern, mit Fensteröffnungen und Kaminverlängerungen, W2, Kilintra AG, Vertreter: Livil AG Immobilien Treuhandgesellschaft, Seminarstrasse 28.

7. April 2000
Amt für Baubewilligungen

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV HIFI Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Sportverein Höngg

Resultate vom 8. und 9. April
Meisterschaftsspiele

Aktive		
SVH 1 – Einsiedeln 1		3 : 0
SVH 2 – Sampietrese 1		0 : 0
Senioren		
SVH Sen – Kilchberg-Rüschli. Sen		2 : 0
Thalwil Vet – SVH Vet 1		0 : 0
Junioren		
SVH A – Seefeld A		2 : 4
SVH Bb – Bäretswil B		5 : 1
Grashopper C – SVH Ca		11 : 0
Neumünster C – SVH Cb		2 : 5
Unterstrass D – SVH Da		3 : 6
SVH Db – Brüttisellen Db		7 : 1
SVH Dc – Oberglatt Dc		3 : 2
SVH Ea – Unterstrass Ea		13 : 0
SVH Eb – Dübendorf Eb		0 : 5
SVH Ec – Urdorf Ec		1 : 4
Volketswil Fa – SVH Fa		13 : 0
Volketswil Fb – SVH Fb		11 : 2
YF Juventus Fc – SVH Fc		3 : 4

Rangliste			
2. Liga, Gruppe 3	Spiele	Tore	Pkte.
1. Kilchberg-Rüschlikon	13	33 : 10	34
2. Affoltern am Albis	12	34 : 16	26
3. Blue Stars	12	24 : 11	22
4. SV Höngg	13	23 : 19	22
5. Wiedikon	13	25 : 22	20
6. Einsiedeln	12	19 : 24	15
7. Horgen 2	11	16 : 25	14
8. Adliswil	13	12 : 19	14
9. Lachen/Altendorf	13	12 : 27	11
10. Wädenswil	12	14 : 27	8
11. Wettswil-Bonstetten	12	11 : 23	5

He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000

Gleitsichtglas
VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Allen meinen lieben
Bekannten, die mich nach
meinem Unfall
im Waidspital besucht und
getröstet haben,
möchte ich hiermit
ganz herzlich danken.

Erika Taufer
zur Zeit im «Zurzacher Hof»

Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

Betrifft: Ostereier

Zu Gunsten von Terre des
hommes verkaufen wir
handbemalte Ostereier,
kleine Kunstwerke,
Schaustücke, nicht zum
Essen. Wenn Sie lieber
selber färben: Wir haben
Naturfarben aus Rinde usw.,
um die österliche Tradition
selber zu üben.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01 341 76 46

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Bach-Jubiläum 2000

Palmsonntag, 16. April, 15.00 Uhr
Reformierte Kirche Höngg

Johannespassion

Ausführende Reformierter Kirchenchor Höngg (Choräle)
Renaissance (Chöre)
La Chappelle Ancienne (Originalinstrumente)
Ruth Achermann, Sopran
Angès Carron-Villard, Alt
Tino Brüttsch, Tenor (Evangelist)
Frédéric Gindraux, Tenor (Arien)
Roland Fitzlaff, Bass (Christus)
Robert Schmid, Orgelcontinuo
Theophil Handschin, Gesamtleitung

Eintritt Fr. 35.– unnummerierte Plätze
Fr. 25.– für Schüler und Studierende mit Legi
Konzertkasse Kirche: 1 Stunde vor Konzertbeginn

Vorverkauf Papeterie Morgenthaler Höngg

Freundschaftliche Zeitverkürzung

Sind Sie auch alleine, ist Ihnen als Frau
auch öfters langweilig? Möchten auch Sie
hie und da mit jemandem Gespräche
führen, gemeinsam spazieren gehen,
kleinere Autofahrten machen oder Tee
trinken? Haben auch Sie diesen Wunsch?

Dann melden Sie sich unter Tel. 341 85 70.
Ich bin männlich, wohne in Höngg, sehr
seriös, anständig und im AHV-Alter, früher
selbständiger Kaufmann. Telefonieren Sie
mir bitte abends ab 17.00 Uhr. Diskretion ist
Ehrensache.

NB: Auch einfache Anfragen erwünscht.

**BLUT
IST
LEBEN!**
**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Umzüge

Fr. 95.–/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
10% AHV-Rabatt!
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Kauft fast alles!
Tel. 01 341 83 55

Kaufe Briefmarken- nachlässe

Restlos. In Alben,
Schachteln,
Postkarten,
Briefe mit Marken,
einfach alles!
Tel. 052/343 53 31

Technotrading

Ackersteinstrasse 1
8049 Zürich
Telefon 01 341 62 00
Fax 01 341 54 51

metabo
KÄRCHER

Wir schleifen Ihre Messer!
Alles, vom Küchen- bis
zum Sackmesser, Hackbeil.

Öffnungs- Montag bis Freitag
zeiten 8.00–12.00 Uhr, 13.30–17.00 Uhr

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

CHRYSLER STRATUS CABRIO LIMITED. Auch wenn es regnen sollte. Diese neue
Version unseres Ganzjahres-Cabrios macht mit 16-Zoll-Chromfelgen und zweifarbigem Ledersitzen nicht
nur bei Sonnenschein Spass. Fr. 55'400.– (inkl. 7,5% MWSt). THE SPIRIT OF AMERICA.

Chrysler Stratus Cabrio Limited: Vier Plätze an der Sonne.



JH Keller AG Zürich
3x12x2 Free-Service
www.jhkellerag.ch

Vulkanstrasse 120
8048 Zürich
Tel. 01 / 432 24 10
info@jhkellerag.ch

CHRYSLER

Innendekoration
kompetent für

TEPPICHE



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 27183 27